

2014

POSTBANK KONZERN
ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 30. SEPTEMBER 2014



Postbank

VORBEMERKUNG

Diese Mitteilung stellt eine Zwischenmitteilung im Sinne des § 37x WpHG i. V. m. § 37y WpHG und des DRS 16 dar und beinhaltet IFRS-Konzernzahlen. Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich – sofern nicht anders angegeben – auf den Vergleich der Zahlen zum 30. September 2014 mit denen des entsprechenden Vorjahreszeitraums bzw. bei Angaben zur Bilanz mit den Zahlen per 31. Dezember 2013.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Nach einem starken Jahresauftakt schwächte sich die Konjunktur in Deutschland deutlich ab. Im zweiten Quartal 2014 schrumpfte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,2 %, und der ifo-Geschäftsklimaindex gab von Mai bis Oktober sechsmal in Folge nach. Für Verunsicherung sorgten insbesondere die geopolitischen Konflikte, die nicht nur die Exporte, sondern auch die Investitionsneigung der Unternehmen beeinträchtigten. In den vergangenen Monaten unterlagen Auftragseingänge, Industrieproduktion und Außenhandel ungewöhnlich starken Schwankungen. Dennoch gehen wir davon aus, dass das BIP im dritten Quartal 2014 wieder leicht gewachsen ist. Die gedämpfte Entwicklung machte sich auch am deutschen Arbeitsmarkt bemerkbar. Zwar ist die Zahl der Beschäftigten bis zuletzt gestiegen, der Rückgang der Arbeitslosigkeit hat sich aber nicht weiter fortgesetzt. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte im September ihren Leitzins nochmals um 0,1 Prozentpunkte auf 0,05 %. Der Einlagenzinssatz wurde ebenfalls um 0,1 Prozentpunkte auf –0,2 % reduziert. Zudem beschloss die EZB ein Ankaufprogramm für forderungsbesicherte Anleihen (ABS) sowie Covered Bonds.

Das dominierende Thema für den europäischen Bankensektor im bisherigen Jahresverlauf und auch im dritten Quartal 2014 waren der Asset Quality Review (AQR) sowie der Stresstest, den die EZB vor der Übernahme der Aufsicht über die Kreditinstitute durchgeführt hat. Die Ergebnisse wurden am 26. Oktober veröffentlicht. Von den 130 europaweit geprüften Instituten wiesen 13 Banken Kapitallücken nach AQR sowie Stresstest auf. Alle 24 getesteten deutschen Banken haben die Prüfungen dagegen mit ihrer aktuellen Kernkapitalausstattung bestanden.

Die deutschen Banken standen auch im dritten Quartal 2014 vor den Herausforderungen eines Niedrigzinsumfelds mit geringen Zinsmargen und einer schwachen Entwicklung des Kreditvolumens. Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten belasteten zudem weiterhin die Geschäftsergebnisse zahlreicher Kreditinstitute.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Kundengeschäft

Im Geschäft mit ihren Kunden ist die Postbank gut vorangekommen. Bei Ratenkrediten wuchs das Neugeschäft in den ersten drei Quartalen 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 12,4 % auf 1.763 Mio €. Der Bestand an Ratenkrediten stieg ebenfalls weiter und lag am 30. September 2014 mit 5,6 Mrd € um ca. 0,7 Mrd € über dem entsprechenden Vorjahreswert. Auch im Girogeschäft setzte die Bank ihren Wachstumskurs in den ersten drei Quartalen 2014 fort. Mit rund 341.000 neu eröffneten privaten Girokonten (Vorjahreszeitraum: rund 410.000) konnte sie den Bestand um 27 Tausend Konten weiter ausbauen. Mit insgesamt mehr als 5,25 Millionen privaten Girokonten bleibt die Postbank unangefochten führender Anbieter im deutschen Markt. Das Volumen der Spareinlagen ging seit dem Jahresende 2013 um rund 2 Mrd € auf 50,2 Mrd € zurück, gegenläufig stiegen die Sichteinlagen um 1,6 Mrd €. Im Bauspargeschäft, das die Postbank unter der Marke BHW betreibt, wuchsen die Bauspareinlagen im selben Zeitraum um rund 0,3 Mrd € auf 18,7 Mrd €. Das Neugeschäft in der Baufinanzierung belief sich in den ersten drei Quartalen 2014 einschließlich ausgezahlter Bauspardarlehen auf rund 6,8 Mrd € und lag damit um 5,9 % unter dem guten Wert des Vorjahres. Der Bestand an privaten

Baufinanzierungen inklusive erworbener Fremdportfolios lag am 30. September 2014 bei 71,9 Mrd € nach 73,1 Mrd € am Vorjahresende.

Erfolgsrechnung

Die Postbank erzielte in den ersten drei Quartalen 2014 einen Konzerngewinn von 431 Mio € (Vorjahreszeitraum: 358 Mio €). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 620 Mio €, 279 Mio € höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Ohne Berücksichtigung der jeweiligen Sondereffekte lag das Ergebnis vor Steuern in den ersten neun Monaten 2014 operativ mit 380 Mio € um 1,6 % über dem des Vorjahreszeitraums.

Der Zinsüberschuss stieg um 0,9 % bzw. 16 Mio € auf 1.881 Mio €. Das anhaltend niedrige Zinsniveau stellt für alle einlagenstarken Banken eine Herausforderung dar, wirkte sich jedoch auch positiv auf die Entwicklung der Zinsaufwendungen aus, die u. a. als Folge unserer De-Risking-Strategie im Jahresvergleich um 16,2 % zurückgingen.

Das Handelsergebnis verbesserte sich von –38 Mio € in den ersten drei Quartalen 2013 auf –7 Mio € im Berichtszeitraum. Im Vorjahreszeitraum war das Ergebnis primär durch eine veränderte Bewertung von Derivatepositionen geprägt.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von 425 Mio € (Vorjahreszeitraum: 275 Mio €) beinhaltet insbesondere Entkonsolidierungs- und sonstige Effekte aus der Bündelung unserer Servicegesellschaften im Konzern Deutsche Bank im Verlauf des zweiten Quartals 2014. Im Vorjahreswert ist ein positiver Beitrag in Höhe von 262 Mio € aus dem Verkauf der US-Tochtergesellschaften enthalten.

Der Provisionsüberschuss ging um 117 Mio € bzw. 13,9 % auf 725 Mio € zurück. Ursächlich hierfür waren die Übertragung der Servicegesellschaften und die anhaltend schwierigen Marktbedingungen im Wertpapier- und Vorsorgegeschäft.

Die Risikovorsorge reduzierte sich um weitere 38 Mio € auf 192 Mio €. Darin spiegeln sich vor allem der positive Verlauf im Kundengeschäft, insbesondere die hohe Stabilität aus unserem Privatkundenkreditgeschäft mit einem signifikanten Anteil an hoch besicherten deutschen Immobilienfinanzierungen, sowie das vorteilhafte makroökonomische Umfeld.

Der Verwaltungsaufwand verminderte sich von 2.385 Mio € in den ersten drei Quartalen 2013 auf 2.053 Mio € im Berichtszeitraum. Im Vorjahreswert ist eine Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 180 Mio € enthalten. Zusätzliche Entlastungen entstanden durch die Übertragung der Servicegesellschaften inklusive der damit verbundenen Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Konzern.

Bilanzentwicklung

Die Bilanzsumme der Postbank lag zum 30. September 2014 bei 155,8 Mrd € nach 161,5 Mrd € zum 31. Dezember 2013. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Fokussierung des Geschäfts und den weiteren Abbau von Risikopositionen in Verbindung mit dem Auslaufen langfristiger Passivpositionen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite der Bilanz zeigt sich der erfolgreich fortgesetzte Abbau kapitalmarktbezogener Bestände und Risiken. Das Gesamtvolumen der Finanzanlagen reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2013 um weitere 431 Mio € auf 33,6 Mrd €.

Auf der Passivseite der Bilanz verringerten sich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden von 120,4 Mrd € am Jahresende 2013 auf 119,3 Mrd € zum 30. September 2014, u. a. durch den Rückkauf eigener Schuldverschreibungen. Diese Entwicklung spiegelt auch die aufgrund des historisch niedrigen Zinsniveaus anhaltend geringe Sparneigung bzw. erhöhte Konsumbereitschaft wider.

Das bilanzielle Eigenkapital wuchs gegenüber dem Jahresende 2013 um 376 Mio € auf 6.523 Mio €.

Die harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio) unter Berücksichtigung der gesetzlichen Übergangsregelungen (regular phased-in) stieg gegenüber dem Jahresende 2013 von 9,6 % (Pro-forma-Wert gemäß CRR/CRD IV) auf 10,7 %. Die harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio) ohne Berücksichtigung der gesetzlichen Übergangsregelungen (fully phased-in) stieg gegenüber dem Jahresende 2013 von 8,8 % (Pro-forma-Wert gemäß CRR/CRD IV) auf 10,1 %. Wesentlichen Anteil daran hatten u. a. die positive Gewinnentwicklung und in der Folge die Stärkung des Kernkapitals sowie weiteres De-Risking in den ersten drei Quartalen 2014.

Ausblick

Entsprechend unserem Prognosebericht für das Gesamtjahr 2014, erwarten wir im Wesentlichen durch den Vollzug der Bündelung der Servicegesellschaften im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 einen deutlichen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um einen kleineren dreistelligen Millionen-Euro-Betrag. Der Konzerngewinn wird aufgrund des gegenüber unseren Erwartungen höheren Steueraufwands aus dem ökonomischen Entkonsolidierungsergebnis bei der Übertragung der Servicegesellschaften um einen kleineren bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag ansteigen.

KONZERN-KENNZAHLEN NACH IFRS ZUM 30. SEPTEMBER 2014

Gewinn- und Verlustrechnung	01.01. – 30.09.2014 Mio €	01.01. – 30.09.2013 Mio €
Zinsüberschuss	1.881	1.865
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-192	-230
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	1.689	1.635
Provisionsüberschuss	725	842
Handelsergebnis	-7	-38
Ergebnis aus Finanzanlagen	425	275
Verwaltungsaufwand	-2.053	-2.385
Sonstige Erträge/sonstige Aufwendungen	-159	12
Ergebnis vor Steuern	620	341
Ertragsteuern	-188	17
Ergebnis nach Steuern	432	358
Ergebnis Konzernfremde	-1	0
Konzerngewinn	431	358

Auszug aus der Bilanz	30.09.2014 Mio €	31.12.2013 Mio €
Bilanzsumme	155.763	161.497
Barreserve	737	1.739
Forderungen an Kreditinstitute	19.351	20.153
Forderungen an Kunden	98.924	101.313
Risikovorsorge	-1.421	-1.478
Handelsaktiva	791	1.824
Finanzanlagen	33.584	34.015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.679	18.282
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	119.265	120.398
Verbriefte Verbindlichkeiten	4.675	7.342
Handelsspassiva	849	1.681
Hedging-Derivate	335	460
Rückstellungen	1.875	1.664
Nachrangkapital	3.749	4.358
Eigenkapital	6.523	6.147
a) Gezeichnetes Kapital	547	547
b) Kapitalrücklage	2.010	2.010
c) Andere Rücklagen	3.530	3.255
d) Konzerngewinn	431	330
Anteile im Fremdbesitz	5	5

Sonstige Kennzahlen		01.01. – 30.09.2014	01.01. – 30.09.2013 ¹
Aufwand-Ertrag-Relation	%	75,0	81,1
Eigenkapital-Rendite vor Steuern	%	13,0	7,8
Ergebnis je Aktie ²	€	1,97	1,63
Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet)	Tsd	14,93	18,68
		30.09.2014	31.12.2013
Risikoaktiva ³	Mrd €	45,29	46,97
Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio) regular phased-in %	%	10,7	9,6 ⁴
Harte Kernkapitalquote (Common Equity Tier 1 Capital Ratio) fully phased-in %	%	10,1	8,8 ⁴

Langfristratings	30.09.2014	31.12.2013
Fitch	A+ / Ausblick negativ	A+ / Ausblick stabil
Moody's ⁵	-/-	A2 / Ausblick negativ

¹Angaben angepasst

²Basierend auf 218,8 Millionen Aktien

³Gemäß CRR/CRD IV regular phased-in

⁴Pro-forma-Wert gemäß CRR/CRD IV zum 31. Dezember 2013

⁵Das Moody's-Rating wurde zum 31. Dezember 2013 beendet.

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsche Postbank AG
Zentrale
Investor Relations
Friedrich-Ebert-Allee 114–126
53113 Bonn
Postfach 40 00
53105 Bonn
Telefon: 0228 920 - 0

Investor Relations

Telefon: 0228 920 -18003
E-Mail: ir@postbank.de
www.postbank.de/ir

Gestaltung und Satz

EGGERT GROUP, Düsseldorf

Koordination/Redaktion

Postbank
Investor Relations

Diese Zwischenmitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere die Entwicklung der Geld- und Kapitalmarktzinsen), das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Postbank Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser dieser Zwischenmitteilung werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieser Zwischenmitteilung Gültigkeit haben. Die Deutsche Postbank AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.